

Milecke und die Cowboys

Autor(en): **Stranik, Erwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Milecke und die Cowboys

GROTESKE VON ERWIN STRANIK

Da Milecke anhub zu dichten, war er (trotz seines Namens) wahrhaft von einem Gott begnadet. Weil er aber auch essen wollte und im Winter nicht frieren, legte er seine in ekstatischen Visionen gesammelten Werke einem Verleger vor.

Der röchelte nur: «Mensch — Gedichte!» — Und nach einer Weile: «Lassen Sie sich begraben!»

Das wollte Milecke nicht. Er wollte leben, genießen, froh sein und sich so fühlen wie jene, die in Autos fahren.

So machte er eine ganz, ganz kleine Konzession. Er schrieb einmal, auch als sein Gott ihn nicht begnadete, nicht mehr in Versen, sondern in Prosa. Dafür erhielt er zwanzig Mark und ein Anerkennungs schreiben des Generalanzeigers.

Doch auch die Konkurrenz hatte scharfe Ohren. Sie erkannte das junge Talent, das sie früher abgelehnt hatte — und reklamierte es für sich. Erbat sich eine Novelle und lockte zu dieser mit 50 Mark.

Milecke wartete zum zweiten Male, bis sein Gott nicht da war, schrieb die Novelle, nahm die 50 Mark

und lernte die Gentisse eines ganz exquisiten Menüs und ein Mädels kennen.

So begann sein Aufstieg, da sein Abstieg begann.

Bald war Milecke heiß begehrt und, der einst an Türen höflich klopfte, wurde von den größten Blättern eingeladen. Und eines der allergrößten (15 Stock hohes Haus) in der Hauptstadt schrieb: «Verehrter Herr, Sie sind ein Meister Ihres Fachs. Wir brauchen dringendst einen Bericht über Heldentaten der Cowboys. Natürlich nur authentisches, gut aufgemachtes Material. Wir bieten Ihnen — —»

Nein, diese Summe kann und soll nicht mehr genannt werden. Milecke schwindelte. Und aus dem Schwindel formten sich deutliche Umrisse einer Villa im Grunewald.

Aber er wußte über Cowboys gar nichts. Und woher Authentisches nehmen?

Er rannte alle Bibliotheken ab, durchstöberte 11372 Zeitschriften. Fand nichts.

Da verriet Milecke zum dritten Male seinen Gott. Und was er nicht fand, erfand er.

Jetzt wurde Milecke wirklich reich, berühmt, gefeiert.

Er schrieb über alles, was man wollte, er wußte alles, weil er das, was er nicht wußte, aus seiner Phantasie ergänzte. Historie wurde, was ihm Historie zu sein gefiel.

Besonders berühmt aber wurden seine Cowboygeschichten. Die ganze gesittete Welt riß sich darum. Hatte doch noch niemand das Wesen dieser kühnen Reiter und Hirten Amerikas so klar erfaßt, so anschaulich dargestellt, wie — er!

Und was er sagte, war doch nicht Dichtung, beruhte ja auf Wahrheit — denn Milecke, der dreimal faunische Milecke, belegte alles mit Daten, Jahreszahlen, Ortsangaben — gewissenhaft, höchst gewissenhaft (es geht doch nichts über deutsche Gründlichkeit!)

Immer wieder wollten die Leute vor allem von jenem aus Deutschland ausgewanderten Cowboy hören, von Hans Becker, der ein ebenso furchtloser Reiter wie kühner Schwimmer war, der lange Zeit



Sportartikel

bereiten nur Freude, wenn sie sportgerecht, solid und wirklich Qualitätsware sind. Der gewissenhafte Sportsmann achtet speziell auf diese Eigenschaften und kauft deshalb im

SPORTHAUS HITZ KLOSTERS

UNN OLBAS
ULTRA NOSTRA NIHIL
das allein echte Basler Oel (Oleum Basileum) unübertroffen
bei allen **Erkältungs-Krankheiten**
wie: **Husten, Katarrh, Heiserkeit** usw.
Gratismuster u. Literatur durch die Po-Ho-Co. A. G., Basel 2
Erhältlich in allen Apotheken. Preis Fr. 4.—

ORION
RADIO
TTT
Viel Freude ins Heim mit diesem neuen, ungemein leistungsfähigen u. preiswerten Radio-Empfänger europäischer Konstruktion. - Prospekte kostenlos durch:
J. KASTL, ORION-RADIO
Tel. 918.118 • DIETIKON b. Zürich

Nur Fr. 540.—
TTT 5:1
1030

Neue Kräfte
Gesunde Nerven
Süßen Appetit
ruhigen Schlaf
verschafft Ihnen

Elchina
Originalpack. 3,75; sehr
vorteilhaft Oris.-Doppel-
pack. 5,25 i. d. Apotheken



Dä chunt de Pape zur Wiehnacht über!

MINIMAX A.-G., ZÜRICH
Feuerlöscher

für das Auto, die Garage, das Heim -
ein schönes Geschenk von bleibendem
Wert, das auch etwas vorstellt -
zugleich etwas Nützliches,
das Ihre praktische Für-
sorge erkennen läßt

Schon der Schatten sagt's,
wie bequem Sie
im fein gearbeiteten
Rühle-Holzfermöbel sitzen

MÖBELHAUS Rühle
SCHIFFLÄNDEPLATZ 22-b. BELLEVUE

JUBILÄUMS-VERKAUF

Benützen Sie die von Zahnärzten
empfohlenen
Schweizer Produkte
**Zahnpasta und
Mundwasser**

Thymodont

SILBER-BESTECKE
das schönste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert
Bestecke mit 90 und 100 gr Feinsilberauflage, moderne,
schwere Muster, Juwelierware, Lieferreich zu billigsten Preisen

SONDERANGEBOT
72teilige Garnitur (90 gr Silberauflage) Fr. 150.— / Weit-
gehendste Zahlungsverleicherungen / 30 Jahre Garantie
Verlangen Sie Katalog nebst Preisliste / Muster kostenlos zur Ansicht
Friedr. Busbad, Besteckfabr., Solingen 3 (Deutschland)

bei den «CuhuahuaIndianern» gelebt hatte, in deren Stamm er mit allen Ehren aufgenommen worden war und sogar die Tochter eines Häuptlings geheiratet hatte. Und dann der kanadisch-irische Cowboy Rory Mc Clear, der seinen erbittertsten Feind nicht tötete, als dieser, selber verfolgt, bei ihm Schutz suchen kam! Diese beiden Cowboys hatten — so versicherte Milecke — ehe sie in die ewigen Jagdgründe hinübertreten, «Lebenserinnerungen» verfaßt, und aus diesen schöpfte Milecke seine so viel gutes, schönes Geld einbringenden, «wahrheitsgetreuen» Berichte.

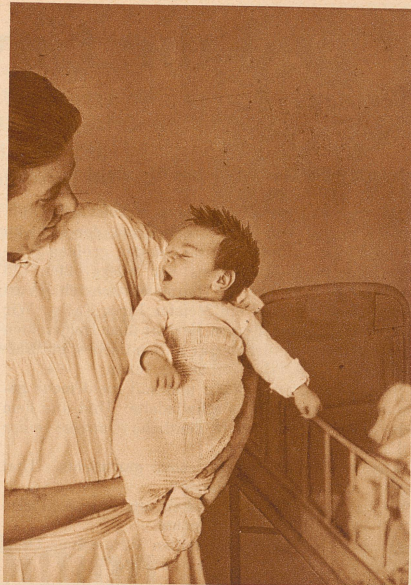
So wurde Milecke sehr, sehr reich, aber leider auch alt. Und mit dem Alter stellen sich neben Rheumatismus und Ischias für gewöhnlich auch die bekannten Gewissensbisse ein.

«Nein», sprach Milecke darum in einer schlaflosen Nacht, «so geht es nicht weiter. Schon will man mir den Ehrenvorsitz in der Akademie der Wissenschaften übertragen. Und ich habe noch nie einen Cowboy gesehen! Weiß nicht eine wahre Tat dieser wilden Rinderhirten zu berichten. Alles ist Lug und Trug. Doch ehe ich sterbe, will ich noch gutzumachen suchen, was ich verbrach.»

Und am nächsten Morgen packte er seine Koffer, nahm sein Scheckbuch, studierte Fahrpläne und Schiffsrouten und brach nach Amerika, dem Lande der Cowboys, auf.

Als er vierzehn Monate Nord- und Südamerika kreuz und quer durchstreift hatte, ohne über die Geschichte der Cowboys auch nur das geringste zu erfahren, hörte er endlich von einem greisen Reiter, der nun in Winnipeg (Canada) wohnte und der alle Taten seiner Zeitgenossen und Vorfahren kennen sollte.

Sofort machte sich Milecke auf den Weg. Endlich, hoffte er, würde nun die wahre Cowboyhistorie geschrieben werden!



Pro Juventute 1931

Im Dezember wird die Stiftung «Pro Juventute» ihren alljährlichen Marken- und Kartenverkauf durchführen. Der Zweck der Aktion ist die Förderung der Fürsorge für Mutter, Säugling und Kleinkind, den Bestrebungen also, die dahinzielen, den kranken bedürftigen Säuglingen, den Krippen, den Kindergärten und Kinderhorten und dergleichen die nötige Hilfe angedeihen zu lassen. Trotz der herrschenden Krise allüberall hofft die Stiftung auf tatkräftige Unterstützung.

Aufnahme Widder

Zagend klopfte er in Winnipeg an des greisen Cowboys Tür. Der wies Milecke freundlich Platz an. «Ja», sagte der beinahe Hundertjährige, «es kommen öfter Leute zu mir, die über das echte, wahre Cowboytreiben, wie es jetzt schon nicht mehr existiert, etwas erfahren wollen. Denen erzähle ich dann aus meiner Jugend und erhalte dafür meist ein paar Dollar.»

«Daran soll es nicht fehlen», lächelte Milecke und zückte die Brieftasche.

Da setzte sich der Alte in Positur und begann:

«Ich bin wohl der letzte Ueberlebende, der noch den größten aller Cowboys gekannt hat. Der war eigentlich ein Deutscher und hieß Hans Becker. Ein ebenso furchtloser Reiter wie kühner Schwimmer, lebte er lange Zeit bei den «CuhuahuaIndianern», wurde in deren Stamm mit allen Ehren aufgenommen und heiratete sogar die Tochter seines Häuptlings. Und dann war noch der kanadisch-irische Cowboy Rory Mc. Clear da, der seinen erbittertsten Feind nicht tötete, als dieser...»

Und zu Milecks größtem Erstaunen erzählte ihm der alte Cowboy für fünf kanadische Dollar drei Stunden lang aus seinen eigenen, im Schweiß des Angesichtes erfundenen Cowboygeschichten, wobei er insgesamt 132 mal versicherte, er hätte dies alles mit eigenen Augen gesehen, am eigenen Leibe erlebt und es gäbe niemanden, der solch intime Einzelheiten wüßte, wie er.

Da gab es Milecke auf, der Welt die Wahrheit zu verkünden.

Mit dem nächsten Steamer reiste er heim, übernahm den Vorsitz in der Akademie der Wissenschaften und schrieb wieder ganz, ganz beruhigt weiter.

Denn nun wußte er, wie die wahre, wirkliche «Geschichte» entsteht.



Ihr Junge
wünscht sich
«Meccano»

Drei Triebe hat heute fast jeder Junge in sich: Zu erfinden, zu konstruieren, etwas neues zu schaffen, und hier liegt die Erklärung für die Beliebtheit von Meccano auf der ganzen Welt. Sehen Sie einmal zu, wenn ein Junge ein Meccano-Modell baut. Belauschen Sie, wie begeistert er ist und wie gespannt er arbeitet. Dann, wenn das Modell fertig ist, beachten Sie, wie er auf die Arbeit seiner Hände stolz ist, und wie entzückt er von dem Werk ist, das er geschaffen und gebaut hat!

Schenken Sie diesen Weihnachten Ihrem Jungen Meccano. Etwas Besseres können Sie ihm nicht geben.

Erhältlich in allen Spielwaren-Geschäften, bei Optikern, und in Eisenwarenhandlungen von Frk. 3.75 bis Frk. 6.35.—

Beteiligt Euch an unserem Frk. 12.000 Modellbau-Wettbewerb! Bittet Euern Meccano-Händler, um ein Formular zur Teilnahme und um alle Einzelheiten.

JUNGENS! BAUT EUCH SELBST
FLUGZEUGE MIT DEN NEUEN
MECCANO-FLUGZEUG-BAUKÄSTEN.

HORNBY
EISENBAHNEN

Hornby-Eisenbahnzugmodelle sind die besten und dauerhaftesten Modelle der Welt. Bittet Eure Eltern, diese gute Gelegenheit, einen schönen und lehrreichen Eisenbahnzug zu kaufen, nicht zu verpassen.

Fordert reichhaltig illustrierte Preisliste der Hornby-Züge.

Dieses schöne, illustrierte Buch enthält herrliche Artikel mit der Beschreibung berühmter Grossbauten der Technik. Der ganze Bereich der Meccano-Baukästen ist dort zu sehen, und ausserdem Bilder vieler schöner Meccano-Modelle. Unser Grossist sendet Euch ein Exemplar dieses schönen Buches umsonst, wenn Ihr uns dafür die Namen und Adressen von dreien Eurer Freunde angibt.



MECCANO

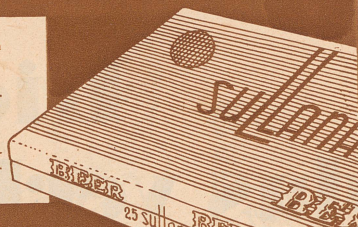
Grossist:
RIVA & KUNZMANN (Abt. 24)
Pfeffingerstrasse 83, BASEL



Rococo
Ein Biscuits von seltener Feinheit
GEBRÜDER WERNLI · BISCUITS FABRIK · TRIMBACH · OLTEN

DIE DREI SULLANA

Sullana die feine, äusserst milde, von Vielrauchern bevorzugte Cigarette. 20 St. Fr. 1.-
SULLANA 16 die etwas herbere, vollaromatische Marke der Kenner. 25 St. Fr. 1.50
SULLANA 18 die wunderbar blumige, in Geschmack und Feinheit einzigartige Edelcigarette. 25 St. Fr. 2.-



SegeS-Kassette
GEHEIMSCHLOSS
 zum Selbsteinstellen
16000
 Verschlussmöglichkeiten
 Ideales Geheimfach für Briefe, Dokumente, etc.
PRACHTVOLLES GESCHENK
 PROSPEKTE U. ANERKENNUNGSSCHREIBEN GRATIS
 Größe II 25/20/9,5 cm Fr. 39.50, Größe III 30/23/10 cm Fr. 42.50
 Goldleiste II 2.50 III 3.-
 SegeS A.G., Olten, Postcheck Vb 789

Jugendfrischer Teint bei täglicher Gesichtspflege mit
Crème Suisse
 Preis per Tube Fr. 1.25

Rohrmöbel
 in der bekannten guten Qualität, eine willkommene Gabe
ROHRINDUSTRIE RHEINFELDEN
 Verlangen Sie unverbindlich Katalog L 2.

Qualitäts-Brillen
Optiker KOCH Zürich
 Bahnhofstraße 11

Vins fins français
Liqueurs
Champagnes
Léon Kunstenaar
 Zürich, Tel. 45.397

Erika
 die Königin der Kleinschreib-Maschinen
 Wunderbar leichter, elastischer Anschlag. Tastenhebel und Typenhebel sind aus Chromnickelstahl, daher rostfrei. Die neue Erika Modell 5 besitzt alle Vorzüge einer großen Büromaschine, kostet aber nur die Hälfte. Sie müssen die Erika gesehen und probiert haben, bevor Sie eine Portable anschaffen. Es gibt keine bessere.
 GENERALVERTRETER:
W. Häusler-Zepf, Ringstr. 17, Olten
 Verl. Sie sofort den ausführl. Gratisprospekt über das neue Erika-Teilzahlungssystem u. die Adresse der nächsten Erika-Vertretung

RINGE FÜR DAMEN UND HERREN

Stein	Stein	Stein	Stein
14 Kar.	12 Kar.	10 Kar.	8 Kar.
14.-	12.-	10.-	8.-
14.-	12.-	10.-	8.-

Goldene Brillantringe mit eidgen. Kontrollstempel, gute Goldschmiedearbeit, direkt vom Fabrikanten, mit feurigen, synthetischen weißen Saphiren (Härtegrad 9). Vom Brillanten (Härtegrad 10) nur vom Fachmann zu unterscheiden. Vornehmer, gediegener Schmuck.
AUSGESPROCHENE HERRENRINGE

1/2 Kar.	1 Kar.	1 1/2 Kar.
14 Kar.	12 Kar.	10 Kar.
14.-	20.-	21.-
14.-	20.-	21.-

J. F. Zorn, Pforzheim, gegründet 1883
 Bijouterie - Edelsteinschleiferei
 Für Ringweite Papierstreifen einsenden. Garantierte Rücknahme bei Nichtgefallen. Lieferung gegen Nachnahme durch das Schweizer Fabriklager
VERSANDHAUS RECORD
 Hasler-Rock
 Winterthur 2, Schwalmenackerstr. 12
 Dorthin sind Aufträge und Anfragen zu richten.

Ich war kahl
 Durch das von mir entdeckte Indianer-Elkxier gelangte ich wie Tausende andere wieder zu vollem, prächtigem Haarwuchs. Es ist ein reines Naturprodukt von verbüffender Wirkung, wunderbarer Haarwuchs wird selbst in Fällen erzielt, wo Schuppen, Haarausfall und Kahlheit schon seit Jahren bestehen. Viele Tausende von Dank- und Anerkennungsschreiben.
Eine Probebox für Sie!
 Ein Jeder erhält gegen Einsendung von Fr. 1.- in Briefmarken eine Probebox nebst aufklimmenden Schriften. Erwünscht Angabe, ob für Mann, Frau oder Kind verlangt. **John Hart Brittain**, Berlin W 9, Gl. 554, Potsdamer Str. 13.

Fr. 650, kostet Sie
 DIE SCHWEIZ-PRÄZISIONS-RECHENMASCHINE
DIRECT
 Schreibend u. Nichtschreibend
 Direkte Subtraktion
 Addition - Multiplikation
3 MASCHINEN IN 1 VEREINIGT
 GENERALVERTRIEB FÜR DIE GANZE SCHWEIZ:
THEO MUGGLI ZÜRICH
 GESSNERALLEE 50 · TELEPHON 36 756.
 VERKAUF FÜR STADT UND KANTON ZÜRICH
ROBERT GUBLER ZÜRICH
 BAHNHOFSTRASSE 93 · TELEPHON NR. 58-190

Spezialhaus für elegante Pelzmöden
Max Hankey
 Zürich Bahnhofstr. 51